

**Protokoll der 17. Sitzung der Ausbildungskommission Chemie  
vom 02. Mai 2013**

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 20:36

Anwesende:

Mitglieder: Oliver Löhmann (Stud.),  
Benjamin Zirnstein (Stud.),  
Nikolas Schmidt (Stud.)  
Prof. Gradzielski (Prof) (bis 19:57),  
Prof. Friedrich (Prof),  
Dr. Jan Dirk Epping (WM),

Stellvertretende: Jana Dmitrieva (Stud.)(stimmberechtigt)  
Erik Marquardt (Stud.),  
Stefanie Gabler (Stud.),  
Janna Grabowski (Stud.)

Gäste: Marcel König, Dr. Lars Merkel (bis 19:48), Felix Bose,

Protokoll: Benjamin Zirnstein

**TOP 1: Begrüßung**

Oliver Löhmann begrüßt die neu gewählten Vertreter und Vertreterinnen der Ausbildungskommission Chemie. Die anwesenden Personen stellen sich vor.

**TOP 2: Konstituierung**

Durch die Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Mitgliedern und Stellvertreterinnen wird die Ausbildungskommission für die Legislatur vom April 2013 bis März 2015 durch den Vorsitzenden der vorherigen Legislatur, Oliver Löhmann, konstituiert.

**TOP 3:** Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig angenommen (7:0:0)

**TOP 4:** Wahl des Vorsitzenden

Prof. Friedrich schlägt Oliver Löhmann zur Wahl vor. Damit steht Oliver Löhmann als einziger Kandidat zur Wahl. Marcel König leitet die Wahl.

Der Kandidat wurde einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. (6:1:0)

Oliver Löhmann nimmt die Wahl an und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

**TOP 5:** Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung

Einstimmig angenommen (7:0:0)

**TOP 6:** Erweiterung des Modulkatalogs

Bioanalytik: unter 4: SE: Anzahl der Präsentationen unklar – Merkel korrigiert  
unter 8: Prüfung soll erst möglich sein, wenn der Vortrag gehalten wurde,  
Prüfungsleitung genauer definieren  
unter 1: Rechtschreibfehler 2. Zeile „Anwendungsmöglichkeit“

Biologisch-chemisches Grundpraktikum:  
unter 3: Nach Rücksprache mit den Modulverantwortlichen soll das Modul nur noch im  
WiSe angeboten werden  
unter 12: regelmäßige multiple choice test wird mit dem Wort „wöchentlich“ näher  
erläutert

Biologische Chemie I:  
Beschluss AKC-13-3: 3:2:2

Biologische Chemie II:  
Unter 4: „eine“ mündliche Präsentation  
Unter 8: Vortrag wird Prüfungsvoraussetzung, siehe Bioanalytik

Biologische Chemie III:  
Unter 4: „eine“ mündliche Präsentation  
Unter 8: Vortrag wird Prüfungsvoraussetzung, siehe Bioanalytik

Medizinalchemie: keine weiteren Anmerkungen

Forschungspraktikum Biologische Chemie:  
Unter 5: doppelte „dringend empfohlen“ wurde nicht korrigiert  
Blockformatierung wurde nicht durchgeführt weil nichts blockformatiert ist

Seminar Nanostrukturierte Biomaterialien:  
Unter 1: Qualifikation – outcome orientierter  
Unter 3: WiSe „und“ SoSe, statt „oder“  
Unter 6: Wahlpflicht statt Wahlbereich  
Marcel König erklärt sich bereit die Änderung einzuarbeiten

Forschungspraktikum Nanostrukturierte Biomaterialien

Unter 1: Qualifikation – outcome orientierter

Unter 3: WiSe „und“ SoSe, statt „oder“

Unter 8: Prüfungsform wird in den nächsten Sitzungen genauer besprochen

Polymer self-assembly: multilayer films

Unter 1: Qualifikation – outcome orientierter

Marcel König erklärt sich bereit die Änderung einzuarbeiten

#### **TOP 7:** Aktualisierung von Modulbeschreibungen

Einführung in die Strukturaufklärung:

Unter 8: Prüfungsform als schriftliche Prüfung belassen

Beschluss AKC-13-4: 7:0:0

#### **TOP 8:** Lehrevaluation am Institut Chemie

(<http://evaluation.tu-berlin.de/productive/app?service=pex/FachPage&sp=6>)

Aus den Evaluationen könnte ein Ranking entstehen, da die allgemeinen Evaluationen inhomogen sind

Es wird angesprochen, dass eine Rückmeldung essentiell für eine gute Evaluation ist

Mitglieder werden gebeten sich Gedanken zu machen, welche Ziele erreicht werden sollen

#### **TOP 9:** Mentoringprogramm

Prof. Dr. Gradzielski berichtet, dass das Programm angelaufen ist aber nicht zufriedenstellend verläuft.

Prof. Dr. Gradzielski schlägt vor, es mit der Einführungsveranstaltung zu koppeln und den Studierenden

dort einen Mentor zuzuweisen. Des Weiteren stellt er fest, dass es aus datenschutzrechtlichen Gründen

nicht trivial zu sein scheint, die Kontaktdaten der Studierende zu sammeln/erfragen/verwenden

Evtl. Links auf ISIS zur Zuweisung oder Anmeldung zum Mentoringprogramm wären möglich.

Zum WiSe 2013 soll das Programm „laufen“

Bemerkt abschließend, dass die Hochschullehrer primär tätig werden/ Initiative zeigen.

#### **TOP 10:** Leitfaden für die nächste Sitzungen

Prüfungsform der Forschungspraktika ist inkonsistent und teilweise ungenau

Die AK diskutiert, ob es sinnvoll ist Vorträge im F-Praktikum zu halten und welche Sprache dort primär benutzt werden soll

Denkanstoß: Allgemein sollte die Vortragssprache Deutsch oder Englisch sein

Mentoring-Programm genauer definieren:

Checkliste erstellen (Studierenden werden gebeten wichtige Punkte zu nennen)

Erik Marquardt weist auf die Seite [www.hochschulverband.de](http://www.hochschulverband.de) hin. Dort werden Mentoringprogramme anderer Hochschulen vorgestellt.

Leitfaden: Prof Gradzielski wird gebeten in der nächsten Sitzung seinen Leitfaden vorzustellen

Evaluation: mittel bis langfristiges Ziel

Master Chemie: Analog zum Bachelorstudiengang soll auch der Masterstudiengang nach dem ersten Durchlauf überarbeitet werden. Dabei wurden folgende Probleme ausgemacht:

Zulassung SoSe/WiSe

Allgemeine Zulassung zum Master Chemie an der TU-Berlin

Zu viele Zugangsvoraussetzungen für die Masterarbeit  
Zu viele Pflichtmodule in Masterstudiengang  
Zuordnung der Wahlpflichtbereiche zu den Vertiefungsrichtungen überdenken

Anfängerzahlen scheinen im Allgemeinen rückläufig zu sein, Gründe sind zu analysieren (Wo gehen die Studierenden hin?)

**TOP 11:** Verschiedenes

Es gab keine weiteren Themen.

---

Oliver Löhmann  
Vorsitzender

Benjamin Zirnstern  
Protokoll